

Hinweis

Die Schreibweise wurde den Regeln der aktuellen Rechtschreibung angepasst.

24 Stunden nach Grönings Besuch

Ammerländer Zeitung, 28.1.1950



Artikel

24 Stunden nach Grönings Besuch

(ner) Oldenburg. Nachdem Bruno Gröning in den Mittagsstunden des 26. Januar in der Wohnung in der Langen Straße die Behandlung einer Oldenburger Geschäftsfrau vorgenommen hatte, die – nach Meinung der sie behandelnden Ärzte – an einem Dicksein der Beine litt, besuchten wir die Patientin 24 Stunden nach Grönings Besuch. Sie erklärte, sich von starken Schmerzen in den Beinen befreit zu fühlen und führte einige Kniebeugen vor, eine Übung, zu der sie vorher nicht fähig gewesen sei. Ebenfalls verspüre sie keinerlei Schmerz mehr in den Beinen beim Laufen. Das Personal des Geschäftes bestätigte die Angaben der Geschäftsfrau. Sie selber führt die „silberne Kugel“ ständig bei sich und verspricht sich auch weitere Heilung anderer Leiden.

(ms) Zetel. Unter den zahlreichen bekannt gewordenen Gröning-Heilungen verdient ein Fall, der seit einigen Tagen die hiesige Öffentlichkeit in Erstaunen setzt, Erwähnung. Eine seit längerer Zeit an Kinderlähmung erkrankte 35-jährige Frau, die bereits 15 Monate das Bett hüten musste, wurde von ihrem Leiden mit Hilfe einer der Grönings-Stanniolkugeln befreit.

Die Stanniolkugel war von einem persönlich von dem Wunderdoktor geheilten Manne aus Wangerooge mitgebracht worden. Dort hatte sie ihm eine jetzt im Stabe Grönings tätige, ehemalige Bekannte der vorgenannten Frau überreicht.

Auf Befragen erklärt die Geheilte, dass sie sich im Anfang mit der Absicht getragen habe, sich dieser Heilmethode zu verschließen. Später jedoch änderte sie ihre Ansicht und nahm die Stanniolkugel an sich. Hierauf, so erklärt die Frau, wurde sie von fieberartigen Schauern befallen, nach denen eine spürbare Besserung im Allgemeinbefinden eintrat. Anschließend machte sie ihre ersten Gehversuche, und heute ist sie wieder in der Lage, normal zu gehen. Auch die Nahrungsmittelaufnahme ist zufriedenstellend, nachdem die Geheilte während ihrer Krankheit annähernd zum Skelett abgemagert war.

Quelle:

Ammerländer Zeitung (Oldenburg 1950) 28. Januar, S. 6